

Wieder schlechte Aussichten für Weihnachten im Schnee

Zu den Feiertagen bahnen sich zwar mehr Niederschläge an. Doch weil die Temperaturen steigen, ist eher mit Regen zu rechnen

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen – Die Hoffnung auf Weihnachten im Schnee ist jedes Jahr groß – doch leider wird sie oft enttäuscht. Nach der Statistik wäre bereits vor vier Jahren wieder eine weiße Weihnacht an der Reihe gewesen, denn in den tief gelegenen Regionen in Deutschland kommen statistisch gesehen weiße Weihnachten mit einer messbaren Schneedecke an allen drei Tagen im Mittel nur alle fünf bis sieben Jahre vor. Tatsächlich gab es die bislang letzte weiße Weihnacht in der Region im



Winter gab es kürzlich schon. An Weihnachten wird es aber nicht weiß. BILD: FRÖSE

Jahr 2010. Damals gab es den kältesten Dezember seit 1969. Aber auch, wenn nach zehn grünen Weihnachten dieses Jahr endlich wieder eine Weiße Weihnacht an der Reihe wäre: Daraus wird mit großer Wahrscheinlichkeit nichts. Mit deutlichen Nachfrösten und küh-

Blick in die Statistik

➤ **Weihnachtstage:** So war die Schneelage in den vergangenen 25 Jahren: Drei Weihnachtstage mit Schnee gab es zweimal, 2001 mit drei Zentimetern und 2010 mit 16 Zentimetern. Zwei Weihnachtstage mit Schnee gab es 2007 mit zwei Zentimetern und 2008 mit sechs Zentimetern. Einen Weihnachtstag mit Schnee gab es

2004 mit vier Zentimetern.

➤ **Zwischen den Jahren:** Häufig kam der Winter mit Frost und Schnee zwischen Weihnachten und Neujahr zurück, so auch in den Jahren 1999, 2000, 2001, 2003, 2004, 2005 (mit Eisregen), 2008 (mit Eisregen) 2010, 2014 und 2017.

➤ **Spitzenwerte:** Die wärmste Weihnachtstemperatur gab es am 25. Dezember 2015 (13,4 Grad). Am kältesten war es 24. Dezember 2001 (minus 15,7 Grad).

len Tagestemperaturen knapp über dem Gefrierpunkt zu Beginn der Weihnachtswoche wäre der kühle Boden in Bad Säckingen bestens vorbereitet, um eine Schneedecke zu halten.

Aber die aktuelle Großwetterlage entwickelt sich sehr stark gegen weiße

Weihnachten. Nach der langen Hochdruckphase sieht es pünktlich zum Heiligabend nach einem Wetterwechsel aus und die Niederschlagswahrscheinlichkeit steigt. Jedoch wird es mit warmen südwestlichen Luftmassen viel zu warm für Schneefall sein, sodass es ab

Heiligabend im Flachland regnen und nicht schneien wird. Die Chance für Weiße Weihnachten liegt derzeit am Hochrhein bei etwa zehn Prozent.

So bleibt vorerst nur die wehmütige Erinnerung an Weihnachten 2010, als in Bad Säckingen die gesamte Weihnachtszeit über eine geschlossene Schneedecke von 16 Zentimetern lag und am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag bei Dauerfrost und strahlendem Sonnenschein Bilderbuch-Weihnachtswetter herrschte, das zu stimmungsvollen Spaziergängen einlud. Übrigens war auch davor eine lange Durststrecke für alle Fans schneereicher Feiertage angesagt, wobei die ersten Weißen Weihnachten des neuen Jahrtausends im Jahr 2001 nur eine knapp drei Zentimeter dicke Schneedecke zu bieten hatten.